



# KREIS OSTHOLSTEIN

## Aktionsplan Inklusion „Ostholstein, erlebbar für alle“

### Barrierefreier ÖPNV - Mobilität im ländlichen Raum als Auftrag und Herausforderung





- **Bestandsaufnahme in 2014**
- **Aktuelle Situation des ÖPNV im Kreisgebiet**
  - Haltestellensituation
  - Eingesetzte Fahrzeuge (Niederflurigkeit)
- **Welche Chancen bieten „alternative Bedienformen“ ?**
- **Exkurs – Fahrzeugausstattung (Sven Thomsen, Autokraft)**

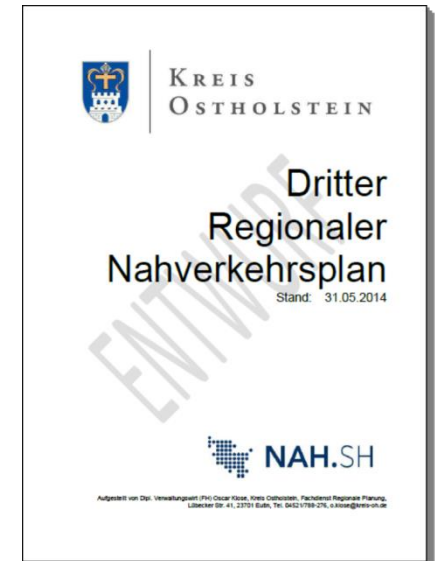


## Dritter Regionaler Nahverkehrsplan (in Kraft seit 01.01.2015)

- IST-Analyse
- Entwicklungsziele

## Betrachtung folgender ÖPNV-relevanter Aspekte

- *Allgemeine Strukturdaten (Einwohner, Pendler, Schüler etc.)*
- *Leistungs-/Nachfragedaten*
- *Analyse bzgl. Erschließungs-, Bedienungs- und Verbindungsqualität für Orte > 200 Ew.*
- **Analyse Haltestellen (Barrierefreiheit)**
- **Anteile Niederflurfahrzeuge**



# Situation des ÖPNV im Kreis Ostholstein

## Barrierefreiheit von Haltestellen



KREIS  
OSTHOLSTEIN

- Bewertung von 360 Haltestellen (ZOBs, Umstiegshaltestellen, zentrale Ortshaltestellen nach „Erfurter Standards“)
- Bewertung folgender Merkmale:
  - Verkehrsweg zum Bussteig
  - Beleuchtung vorhanden
  - Radwegführung konfliktfrei
  - Verkehrsweg am Bussteig
  - Oberflächenbeleg der Wege
  - Einbauten außerhalb Verkehrsweg
  - Niveaugleichheit
  - Bussteigkante farblich abgesetzt
  - ....
- Keine Haltestelle im Kreis ist komplett barrierefrei !
- **RNVP:** Prioritätenkatalog für den Ausbau; vorrangig Bahnhöfe, ZOBs, wichtige Umstiegshaltepunkte

SVC

### Datenblatt zu ausgewählten Haltestellen im Kreis Ostholstein

Haltestellenname: **Böbs, Lindenweg Ri. Ahrenbök**

Gemeinde / Stadt: **Ahrenbök**

Mast-Nr.: **2**

Haltestellenkategorie: **2**



Abb.: Böbs, Lindenweg Ri. Ahrenbök Foto-Nr.: 7570

#### Ist-Zustand der Haltestellen<sup>1)</sup>

Verkehrsweg zum Bussteig	
Stufenloser Verkehrsweg zum Bussteig baulich komplett konfliktfrei	Nein
Bordabsenkung an den Hauptzu- und abgangsgehwegen auf $\leq 3$ cm Kopffreiraumhöhe $\geq 225$	Nein
Längs-/Querneigung der Zuwegung (Geh-, Fußweg) konfliktfrei	Ja
Lichte Breite der Zuwegung (Geh-, Fußweg) $\geq 180$ cm	Ja
Keine Stufen $\geq 3$ cm	Ja
Keine Rampe vorhanden	Ja
Beleuchtung	
Ausreichend Beleuchtung vorhanden	Nein
Radwegführung an der Bushaltestelle	
Kein Radweg vorhanden	Ja
Falls Radweg vorhanden, Radwegführung konfliktfrei	
Verkehrsweg am Bussteig	
Verkehrsweg am Bussteig komplett konfliktfrei	Nein
Breite des einbau- und hindernisfreien Verkehrs- weges von der Bussteigkante $\geq 150$ cm	Ja
Kopffreiraumhöhe $\geq 225$	Ja
Berücksichtigung einer Bewegungsfläche $150\text{cm} \times$ $150\text{cm}$ vor ausklappbarer fahrzeuggebundener Einsiegsrampe	Ja
Freihaltung des Verkehrsweges von Möblierung und sonstigen Einbauten	Nein
Keine Einbauten und Hindernisse entlang des Verkehrswegs $\geq 15$ cm vorhanden	Ja
Falls Einbauten vorhanden, Sockelhöhe $\geq 3$ cm	
Falls Einbauten vorhanden, Sockeltiefe und - breite entsprechend dem Hindernismaß	

Oberflächenbeläge der Wege	
Einsatz von Baumaterialien mit ebenen, erschütterungsarmen, rutschfesten und griffigen (auch bei Nässe) sowie fugenlosen bzw. engfügigen Oberflächen	Ja
Schwellen und Spalten konfliktfrei (keine Schwellen und Spalten $> 3$ cm) Falls Schwellen und Spalten $> 3$ cm vorhanden; Markierung dann durch taktil wahrnehmbare und optisch kontrastreiche Markierungs- / Warnstreifen und / oder Aufmerksamkeitsfelder	Ja
Einbauten und sonstige Hindernisse außerhalb des Verkehrsweges	
Entweder keine Einbauten oder Einbauten komplett konfliktfrei	Nein
optisch kontrastreiche Gestaltung bzw. Kennzeichnung aller Einbauten und Objekte (deutliche farbliche Abgrenzung zur Umgebung; kein "Grau-in-Grau")	Nein
Falls Einbauten, sind transparente Flächen vorhanden	Nein
Falls transparente Flächen vorhanden, Einsatz entsprechender und hochwertiger Baumaterialien	
Falls transparente Flächen vorhanden, eindeutige, gut sichtbare und sich von der Umgebung abhebende horizontale Sicher- heitsmarkierungen in 2 Höhen	
Bussteighöhe	
Bussteighöhe $\geq 16-18$ cm über Straßenniveau	Nein
Anrampungen im Türbereich nicht vorhanden bzw. konfliktfrei	Ja
Bussteigkante	
Warnstreifen in einer Breite zwischen 25 cm - 30 cm	Nein
Bodenindikatoren	
Haltestelle mit Anschluss an straßengebundene Gehwege	Nein
Taktile Signale / optische Absetzungen vorhanden	Nein
Wartefläche für Fahrgäste	
Schwellen und Spalten konfliktfrei (keine Schwellen und Spalten $> 3$ cm)	Nein
Bewegungsfläche $\geq 150$ cm x 150 cm	Ja
Kopffreiraumhöhe $\geq 225$ cm	Ja
Sitzmöglichkeiten vorhanden	Ja
Sitzhöhe zwischen 48 cm und 50 cm	Ja
waagerechte Sitzfläche	Ja
Dynamische, optische und akustische Fahrgastservice- und Informationssysteme	
dynamischen Fahrgastservice- und Informationssysteme vorhanden	Nein

# Situation des ÖPNV im Kreis Ostholstein

## Anteile Niederflur-/bzw. Low entry Fahrzeuge



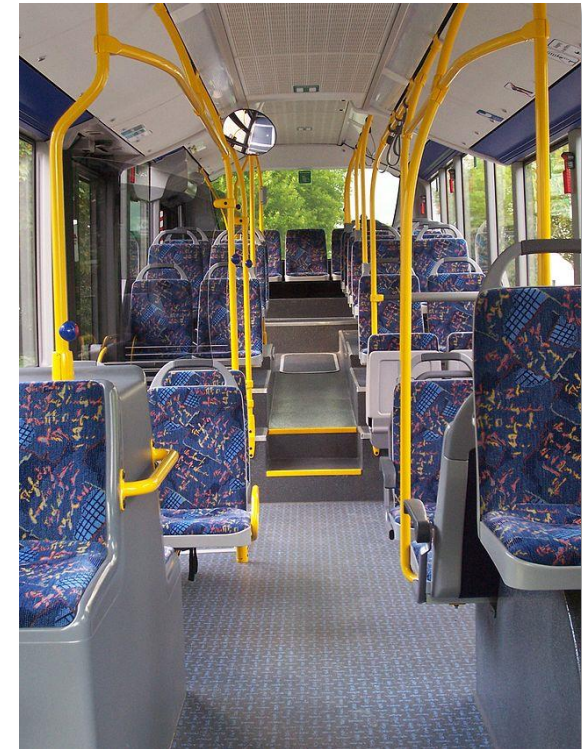
KREIS  
OSTHOLSTEIN

Aktuelle Anteile der Niederflur-/bzw. Low-Entry-Fahrzeuge in den Linienbündeln

Linienbündel Nord	:	61 Prozent
Linienbündel Mitte	:	90 Prozent
Linienbündel Süd	:	76 Prozent

### Entwicklungsziel im RNVP:

- Mind. 90 Prozent bis 2020 in allen Bündeln
- Berücksichtigung der Erfurter Standards für Linienbusse



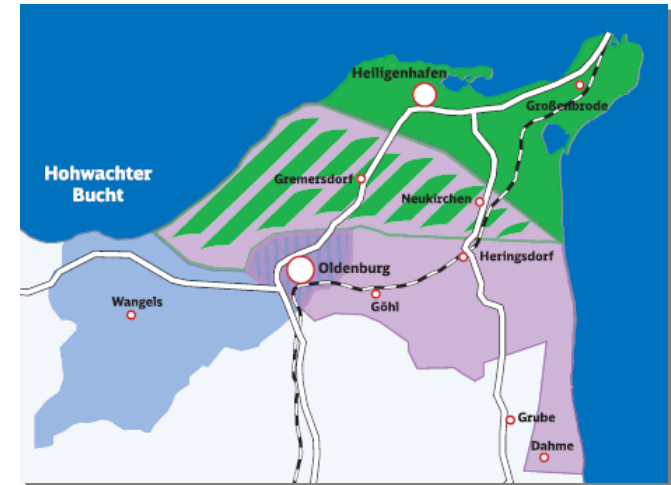
# Welche Chancen bieten „alternative Bedienformen“ ? - Beispiele



KREIS  
OSTHOLSTEIN

## AnrufBus im Nordkreis

- Träger: Kreis/Gemeinden
- Weg zur Haltestelle entfällt !
- Mitnahme E-Rollstuhl möglich
- Bestellung telefonisch oder per Internet möglich (2 Sinne)
- SH-Tarif + 1 € Komfortzuschlag
- Jährlich rd. 13.000 Fahrgäste



Wenn das Ziel außerhalb des AnrufBusgebietes liegt:  
In diesem Falle bringt Sie ein AnrufBus zum nächstgelegenen  
Halteort bzw. zum Bahnhof Oldenburg oder Grödenstraße.  
Sollten Sie mit dem Zug bis Oldenburg oder Grödenstraße  
fahren, werden Sie, wenn Sie vorher anrufen oder bei der  
AnrufBusanfrage das Fahrwunsch angeben, kostenlos  
dorthin mit dem nächsten oder im besten Fall mit dem  
Besten-AnrufBus gebracht.

**ANRUFBUS**  
Der kommt ja wie gerufen!

**Der Anrufbus  
in Ostholstein**

Suchen Sie auch per Internet oder Smartphone.

Informations:  
AnrufBus GmbH  
Südweg 10  
23774 Helligenhafen  
Tel. 04362 9050-0

Anrufungen erfordern  
Einzahlungsbetrag ohne Gewähr  
Stand: Dezember 2014  
www.bahn.de/anrufbus  
E-Mail: anrufbus@ostholstein.de

NAH.SH | Kreis Ostholstein | BAHN Autokraft

# Welche Chancen bieten „alternative Bedienformen“ ?- Beispiele



KREIS  
OSTHOLSTEIN

## Bürgerbus Malente

- Träger: Bürgerbus-Verein
- Betriebskonzept „Malenter Acht“ mit bedarfsgestützten Abschnitten
- Barrierefreies Fahrzeug
- Umsetzung Dez. 2015/Frühjahr 2016



# Welche Chancen bieten „alternative Bedienformen“ ? - Beispiele



KREIS  
OSTHOLSTEIN

## Bürgerbus Fehmarn



- Träger: Bürgerbus-Verein
- Im Sommer Fahrplan/im Winter AnrufBus-Betrieb
- Anschaffung barrierefreies Fahrzeug geplant (Förderprogramm Land(auf)Schwung) des BMEL



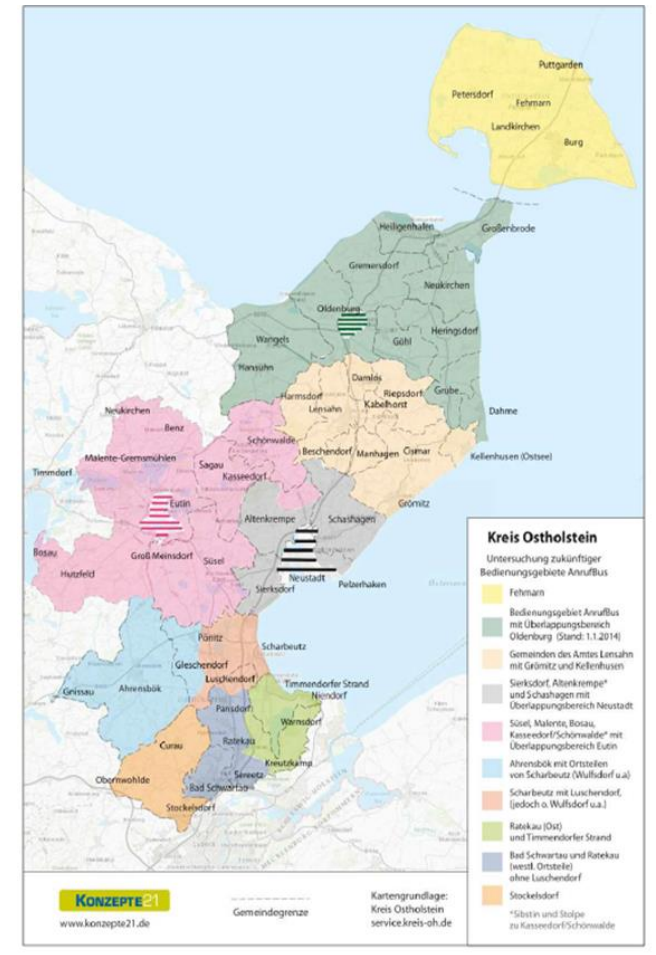
# Welche Chancen bieten „alternative Bedienformen“ ? - Fazit und Ausblick



KREIS  
OSTHOLSTEIN

## Fazit:

- alternative Bedienformen können zu einer nennenswerten Verbesserung der Situation beitragen
- Lt. RNVP soll die Ausdehnung auf weitere Regionen geprüft werden





- Seit 1993: überwiegende Beschaffung von Fahrzeugen in Niederflurtechnik
- Bis 2008: Beschaffung von Hochbodenbussen (aufgrund höherem Sitzplatzbedarf im regionalen Schülerverkehr)
- Seit 2009: ausschließlich Beschaffung von Niederflur- bzw. Low-Entry-Bussen (nach aktuellem technischen Stand)
- Seit 2012: sukzessive Umstellung der Fahrzeuge der Auftragnehmer auf Niederflur- bzw. Low-Entry-Technik im Rahmen der Ersatzbeschaffung
- Nachrüstung von Hochbodenfahrzeugen: tlw. technisch nicht möglich oder nur mit unverhältnismäßigem bzw. nicht finanzierbarem Aufwand umsetzbar



### Einstieg und Ausstieg

- Niederflur- oder Low-Entry-Bauweise (max. 32cm über Fahrbahnniveau)
- Klapprampe an Tür 2
- Anforderungstaster (außen und innen)
- Einheitliche Piktogrammkennzeichnung (außen und innen)





## **Innenraum und Fahrzeugäußeres**

- Stufenlos erreichbare Mehrzweckfläche (für mind. 1 Rollstuhl sowie für Rollatoren, Kinderwagen, Fahrräder und sperriges Gepäck)
- Kontrastreiche Innenraumgestaltung (Boden, Sitze, Piktogramme, Festhaltevorrichtungen, Halteanforderungstaster inkl. optischer Rückmeldefunktionen)
- Markierung von Trittkanten und Gefahrenbereichen
- Optische und akustische Informationsübermittlung / 2-Sinne-Prinzip (Fahrtziel-, Haltestellenanzeigen, Blendfreiheit; Zeichen- und Buchstabenhöhe; geeignete Schriftarten; geeignete Lautstärke; verständliche und deutliche Artikulation)

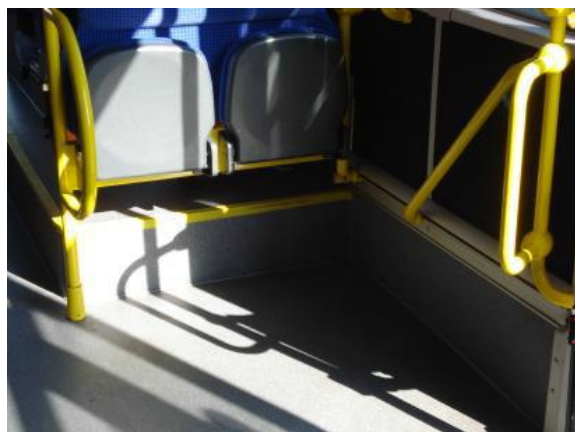
# Exkurs Fahrzeuge

## Anforderungen an Fahrzeuge (3/3)



KREIS  
OSTHOLSTEIN

### Innenraum und Fahrzeugäußeres





KREIS  
OSTHOLSTEIN

---

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**